

PEGELSTAND ELBINSEL

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.



Die sog. „Zeitenwende“ fordert Umdenken für alle Ebenen. Warum soll davon ausgerechnet die Stadtautobahn A26-Ost ausgenommen sein, deren Ursprünge noch aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg stammen? Als 2010 die jetzige Trasse festgelegt wurde, wurden für den Hamburger Hafen noch 30 Millionen TEU bei den Containern für die derzeitigen 20er Jahre prognostiziert. Real gingen 2022 nur 8,3 Millionen über die Kaikante.

Für den Hamburger Hafen steht die Priorität ohnehin außer Frage: Sicherung der Haupthafenroute mit Erneuerung der Köhlbrandquerung! Auch und gerade wenn dafür jetzt mit Kosten von über 5 Milliarden Euro gerechnet wird.

Der Schienenanteil am Hamburger Hafenumschlag ist erfreulich hoch. Der Bau der A26-Ost würde die ambitionierten Pläne für den weiteren **Ausbau der Hafenbahn** um Jahre zurückwerfen.

Auch Pendler verzichten gerne auf PKW und Autobahn, wenn sie mit Öffentlichen Verkehrsmitteln schneller, bequemer und günstiger vorankommen.

Für die S3 bis Stade hat Verkehrssenator Tjarks zügige Verbesserungen angekündigt. Andere Pläne und Ideen brauchen noch mehr öffentlichen Druck. Dazu gehören: Die Verlängerung der U4 bis Harburg, Nutzung von Teilen der Hafenbahn für den Personenverkehr, eine schienengebundene Elbquerung im Westen etc.

Im Dialog, wie immer auch mit dem Publikum:

Dr. Philine Gaffron, TU Hamburg, Verkehrswissenschaftlerin

Christoph Birkel, Geschäftsführer Tempowerk/hit-Technopark

und Beiratsmitglied im Wirtschaftsverein Hamburger Süden

Dominik Lorenzen, Fraktionsvorsitzender der Grünen Bürgerschaftsfraktion

Moderation: **Hartmut Sauer**

Dienstag, 4.4.2023 – 19:00 bis 21:00 Uhr / Bürgerhaus Wilhelmsburg

Verzicht auf die A26-Ost?

Neue Prioritäten im Verkehr für den Hamburger Süden

Mehr Infos : www.zukunft-elbinsel.de